

 <p>(C) Sammlung Bergischer Geschichtsverein e.V. / Maximilian Berkel [CC BY-NC]</p>	<p><b>Object:</b> Die Ermordung des Erzbischofs Engelbert</p> <p><b>Museum:</b> Bergischer Geschichtsverein e.V. Hofaue 55 42103 Wuppertal 0202 28129910 info@bergischer-geschichtsverein.de</p> <p><b>Collection:</b> Grafik und Gemälde</p> <p><b>Inventory number:</b> BGV.02.G.157</p>
---	--

## Description

Unvollendete Ölskizze von Johann Richard Seel mit Darstellung der Tötung des Erzbischofs Engelbert I. von Köln am Gevelsberg im Kirchspiel Schwelm 1225, undatiert um 1839/40. Die Bluttat, begangen durch den Grafen Friedrich von Altena-Isenberg auf der Straße von Dortmund nach Köln im Kirchspiel Schwelm, geschah aus machtpolitischen Gründen. Die Bedeutung dieses Ereignisses – Engelbert war Reichsverweser und Königsvormund – spiegelt sich nicht nur in Chroniken seiner Zeit, sondern auch noch in der Literatur und bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts wieder.

## Basic data

Material/Technique:	Öl, Leinwand
Measurements:	Höhe: 84 cm, Breite: 93,5 cm

## Events

Painted	When	1839-1840
	Who	Johann Richard Seel (1819-1875)
	Where	

## Literature

- Heidemann, Horst (2003): Seel. Johann Richard Seel, Maler im Wuppertal und Zeichner des Deutschen Michel (Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals 40). Wuppertal, S. 150-152, 204